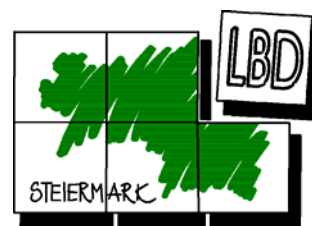




BAUWERBE
BAUINDUSTRIE



LANDESBAUDIREKTION
STEIERMARK

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2011

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
JOANNEUM RESEARCH - INSTITUT FÜR ANGEWANDTE STATISTIK
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUWERBE UND BAUINDUSTRIE)
UND LAND STEIERMARK (LANDESBAUDIREKTION)

Oktober 2010



INSTITUT FÜR
ANGEWANDTE STATISTIK
UND SYSTEMANALYSE

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten	3
Gesamt	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau	11
Sonstiger Tiefbau	13
II. Beschäftigungswirksamkeit	15
Gesamt	15
Tabellarische Übersicht.....	16
III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	17
Steiermark Regionalübersicht	18
Graz/Graz Umgebung, gegliedert nach Sparten	20
Obersteiermark, gegliedert nach Sparten	22
West-/Ost-/Südsteiermark, gegliedert nach Sparten.....	24

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2011

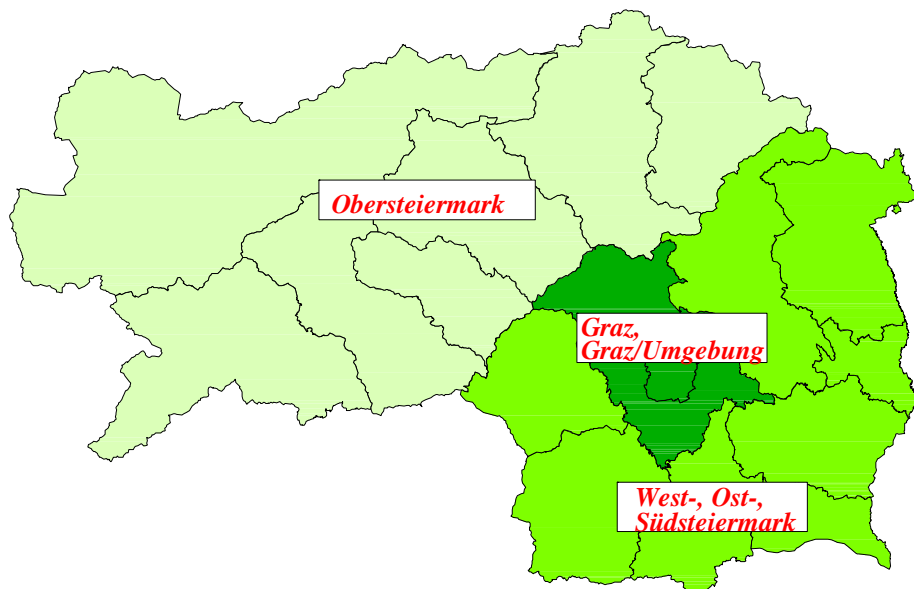
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2011

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

II. Beschäftigungswirksamkeit

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

Bauhauptgewerbe:

- 1996 wurde die Bauproduktionswert-Erhebung des ÖSTAT von der Betriebssystematik 1968 als Folge einer EU-weiten Harmonisierung im Statistikbereich auf die PRODCOM-Systematik umgestellt. Diese Neudefinition bzw. -berechnung des Bauwesens im Rahmen der Anpassung des österreichischen statistischen Systems auf das europäische hatte neben der volumsmäßigen Verringerung auch eine Veränderung bzw. Adaption bisher vorliegender offizieller Änderungsraten des Bauvolumens (zuletzt für das Jahr 1996) zur Folge. Mit vorliegender Broschüre ist die steirische Bauvorschau auf das System (PRODCOM) umgestellt. Somit ist ein Vergleich der Daten vor und nach 1996 nicht immer möglich. Mit 1.1.2008 wurden erneut Änderungen nach EU-Vorgaben in der PRODCOM Systematik vorgenommen, die die direkte Vergleichbarkeit mit den Daten vor 2008 erschweren.
- Die steirische Bauvorschau 2011 beinhaltet die revidierte Prognose für 2010 und eine Erstprognose für 2011. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 1996 angegeben.
- Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie (Kammersystematik 223) und das Baugewerbe (Kammersystematik 101). Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt.
- Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspenglerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
- Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
- Die Bauvorschau gibt die gewerblich erfassten Bautätigkeiten wieder.

Wohnbau:

- Die Sparte Wohnbau beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten.
- Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugeordnet.

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

Die endgültigen Bauproduktionswerte 2008 wurden von der Statistik Austria gegenüber der Bauproggnose 2010 mit +8,1% (real zu Preisen von 1996) gegenüber 2007 noch deutlich nach oben korrigiert. Dieses Höchstniveau konnte 2009 nicht gehalten werden. 2009 zeigt ein reales Minus von -4,4% (Quelle: vorläufige Werte Statistik Austria). Für 2010 ist ein reales Minus von -2,8% prognostiziert. 2011 ist mit einem weiteren, realen Rückgang von -5,0% zu rechnen.

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen ist 2010 im Steigen begriffen (voraussichtlich um +1,6% - Quelle:AMS, eigene Berechnungen). Nach dem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe im Jahr 2009 um durchschnittlich über 22% ist für 2010 mit einem Rückgang zu rechnen (voraussichtlich -6%; Quelle:AMS, eigene Berechnungen). Der Auftragstand (Juni 2010 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um -2,7% gesunken. Die Auftragsgänge sind im 1.Halbjahr 2010 gegenüber dem 1.Halbjahr 2009 leicht gesunken (-3,7%).

Stark gestiegen ist der Baupreisindex beim Tiefbau (gesamt um 6,7% - Vergleichsbasis 2.Quartal 2009 zu 2010). Dies führt dazu, dass der nominelle Bauproduktionswert und der reale Wert stark auseinanderdriften.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

Wohnbau: Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt noch eine gewisse Stabilität. Für 2010 ist ein leichtes Minus von -1,0% zu erwarten. Für 2011 ist ein Minus von -4,2% prognostiziert. Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) waren in den letzten Jahren rückläufig.

Sonstiger Hochbau: Im Sonstigen Hochbau ist 2010 mit einem Halten des Niveaus zu rechnen (+0,1%). Für 2011 sind die Erwartungen leicht rückläufig (-4,3%) unter anderem auch bedingt durch Einsparungen bei der öffentlichen Hand (Gemeinden).

Verkehrswegebau: Der Verkehrswegebau zeigt sich von der positiven Seite. 2010 ist eine Steigerung zu erwarten (+2,4%) durch verstärkte Investitionen bei Schiene und Straße. 2011 ist ein Halten des hohen Niveaus prognostiziert (-0,8%), bedingt durch Großprojekte. Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben eher pessimistische Einschätzungen.

Wasserbau: Für 2010 ist ein Rückgang zu erwarten (-13,9%), auch 2011 zeigt mit einem Minus von -12,1% nach unten. Das Niveau ist 2008 sehr stark nach oben gesprungen (380-KV-Leitung) und normalisiert sich langsam auf das alte Niveau, wobei Investitionen im Schutzwasserbau diesen Rückgang 2010 etwas bremsen. Der Baupreisindex steigt in diesem Bereich weiterhin stark.

Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Bauhauptgewerbe	nominell	1.831,3	1.841,1	1.787,0
		-1,1	+0,5	-2,9
	<i>real</i>	1.483,0	1.441,2	1.368,9
		-4,4	-2,8	-5,0

		2009	2010	2011
Wohnbau	nominell	590,9	594,3	578,4
		+0,8	+0,6	-2,7
	<i>real</i>	462,1	457,6	438,3
		-2,3	-1,0	-4,2

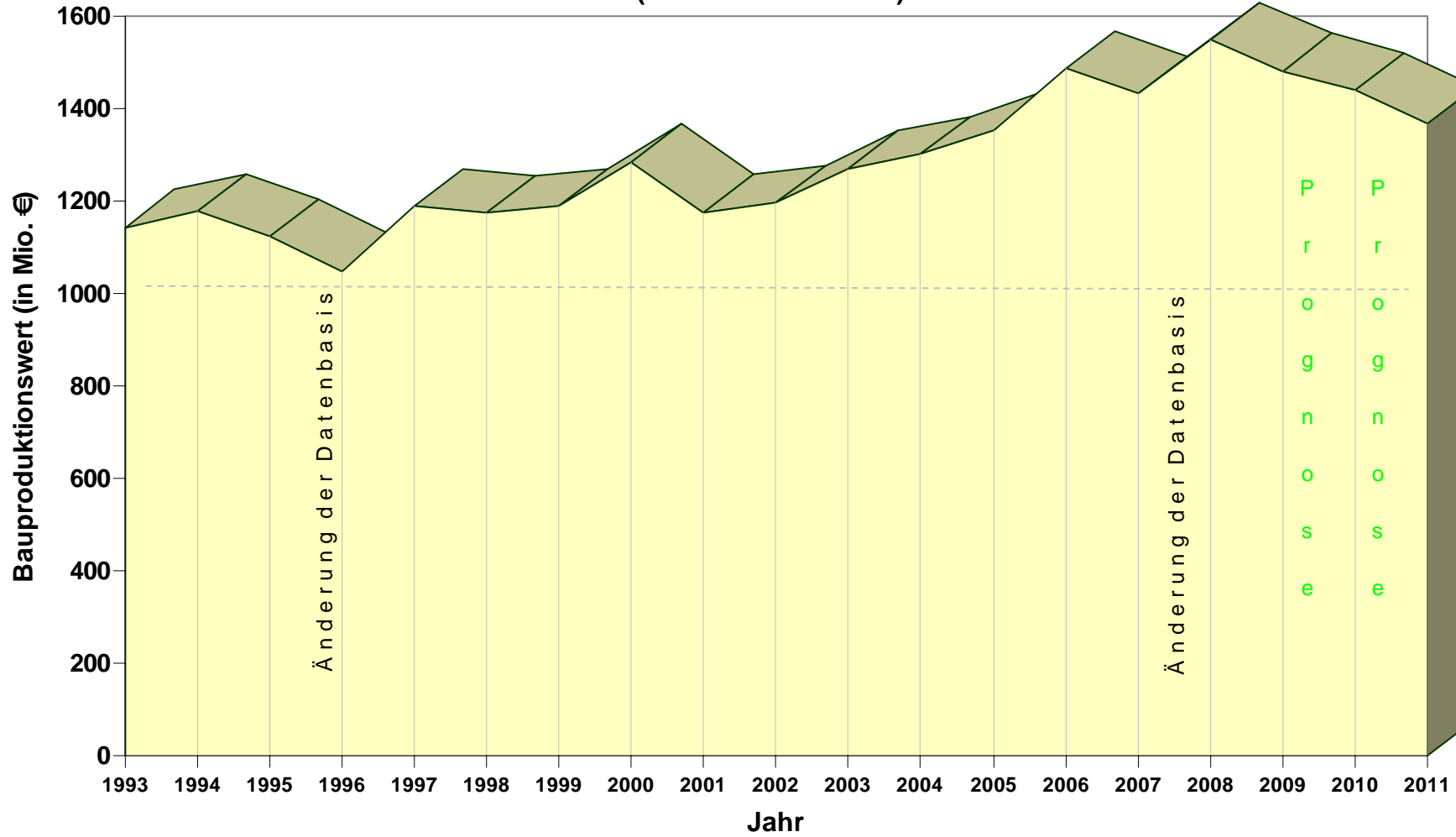
		2009	2010	2011
Sonstiger Hochbau	nominell	483,8	491,2	476,8
		+0,5	+1,5	-2,9
	<i>real</i>	380,8	381,1	364,7
		-0,9	+0,1	-4,3

		2009	2010	2011
Verkehrswegebau	nominell	371,3	398,7	408,1
		+7,6	+7,4	+2,4
	<i>real</i>	314,8	322,2	319,5
		+4,3	+2,4	-0,8

		2009	2010	2011
Wasserbau	nominell	385,3	356,9	323,7
		-12,2	-7,4	-9,3
	<i>real</i>	325,4	280,2	246,3
		-17,0	-13,9	-12,1

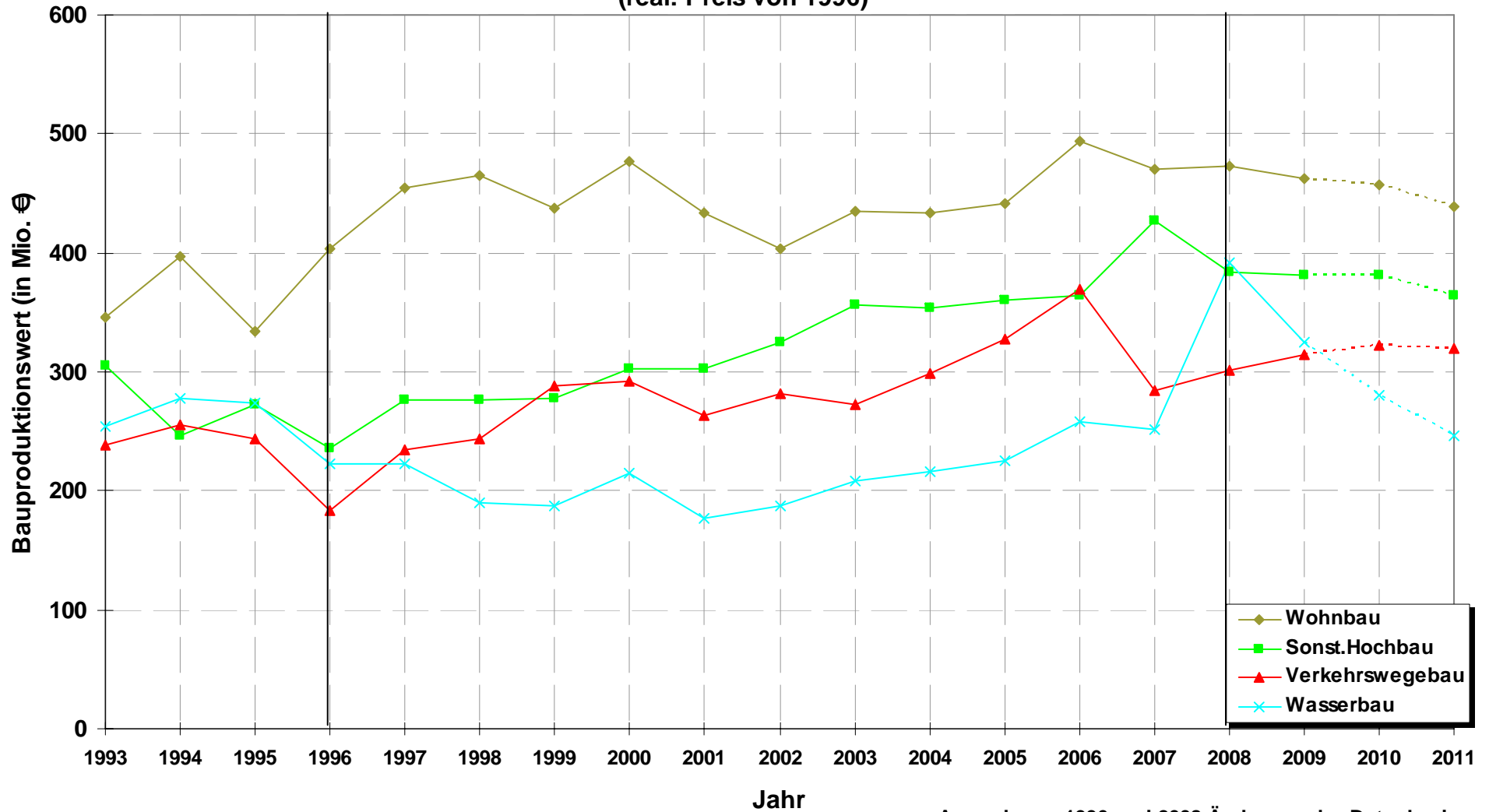
Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 1996)



Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 1996)



Anmerkung: 1996 und 2008 Änderung der Datenbasis

Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt noch eine gewisse Stabilität. Für 2010 ist ein leichtes Minus von -1,0% zu erwarten. Für 2011 ist ein Minus von -4,2% prognostiziert. Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) waren in den letzten Jahren rückläufig. Regional zeigen sich in der Obersteiermark 2010 und 2011 eher negative Tendenzen. Graz/Graz/Umgebung zeigt sich stabil.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Steiermark	nominell	590,9	594,3	578,4
		+0,8	+0,6	-2,7
	real	462,1	457,6	438,3
		-2,3	-1,0	-4,2

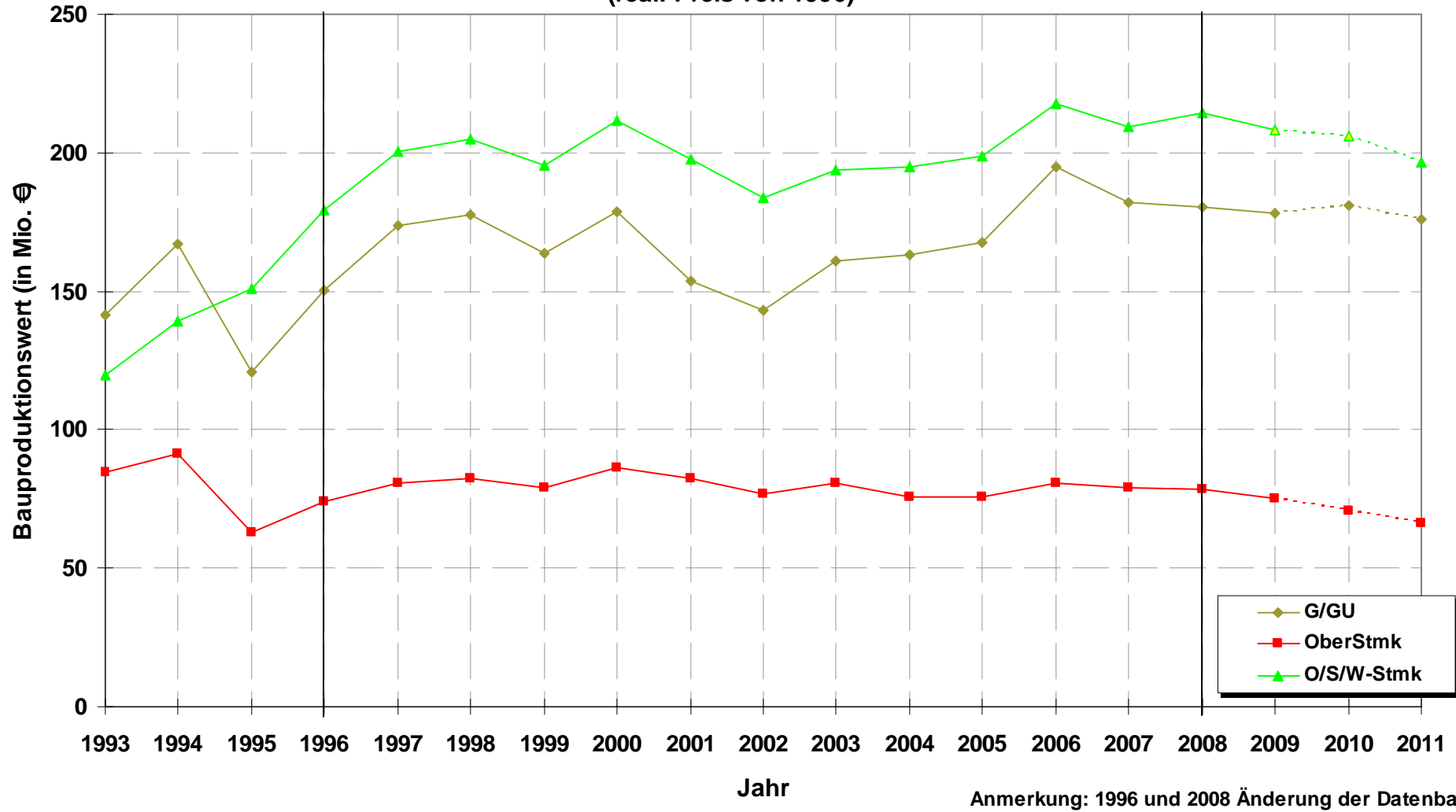
		2009	2010	2011
Graz und Graz/Umgebung	nominell	228,1	235,3	231,9
		+2,1	+3,2	-1,4
	real	178,4	181,2	175,8
		-1,0	+1,6	-3,0

		2009	2010	2011
Obersteiermark	nominell	96,3	91,5	87,3
		-1,0	-5,0	-4,6
	real	75,3	70,5	66,2
		-4,0	-6,4	-6,1

		2009	2010	2011
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	266,5	267,4	259,1
		+0,4	+0,4	-3,1
	real	208,4	205,9	196,4
		-2,7	-1,2	-4,6

Wohnbau

(real: Preis von 1996)



Sonstiger Hochbau

Im Sonstigen Hochbau ist 2010 mit einem Halten des Niveaus zu rechnen (+0,1%). Für 2011 sind die Erwartungen leicht rückläufig (-4,3%) unter anderem auch bedingt durch Einsparungen bei der öffentlichen Hand (Gemeinden). Regionale Entwicklungen: 2011 zeigt sich in der Obersteiermark negative Tendenzen.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Steiermark	nominell	483,8	491,2	476,8
		+0,5	+1,5	-2,9
	real	380,8	381,1	364,7
		-0,9	+0,1	-4,3

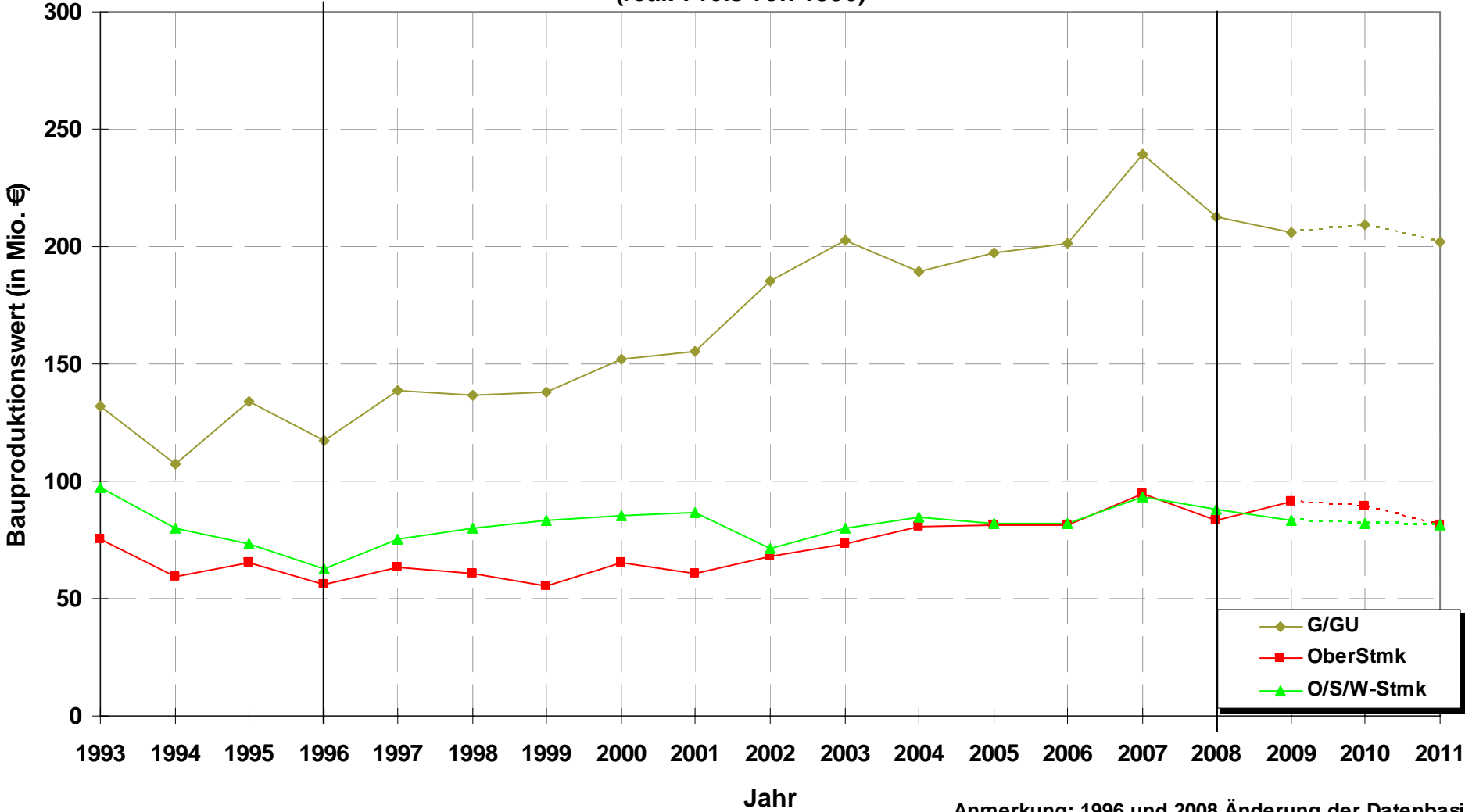
		2009	2010	2011
Graz und Graz/Umgebung	nominell	261,7	269,7	264,1
		-1,8	+3,0	-2,0
	real	206,0	209,2	202,0
		-3,2	+1,6	-3,4

		2009	2010	2011
Obersteiermark	nominell	116,1	115,4	106,1
		+11,2	-0,6	-8,1
	real	91,4	89,6	81,2
		+9,6	-2,0	-9,4

		2009	2010	2011
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	105,9	106,1	106,6
		-3,9	+0,1	+0,4
	real	83,4	82,3	81,5
		-5,2	-1,3	-1,0

Sonstiger Hochbau

(real: Preis von 1996)



Anmerkung: 1996 und 2008 Änderung der Datenbasis

Verkehrswegebau

Der Verkehrswegebau zeigt sich von der positiven Seite. 2010 ist eine Steigerung zu erwarten (+2,4%) durch verstärkte Investitionen bei Schiene und Straße. 2011 ist ein Halten des hohen Niveaus prognostiziert (-0,8%), bedingt durch Großprojekte. Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben eher pessimistische Einschätzungen. Regional betrachtet sind 2010 in allen Regionen Zuwächse zu erwarten, 2011 in der Obersteiermark.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

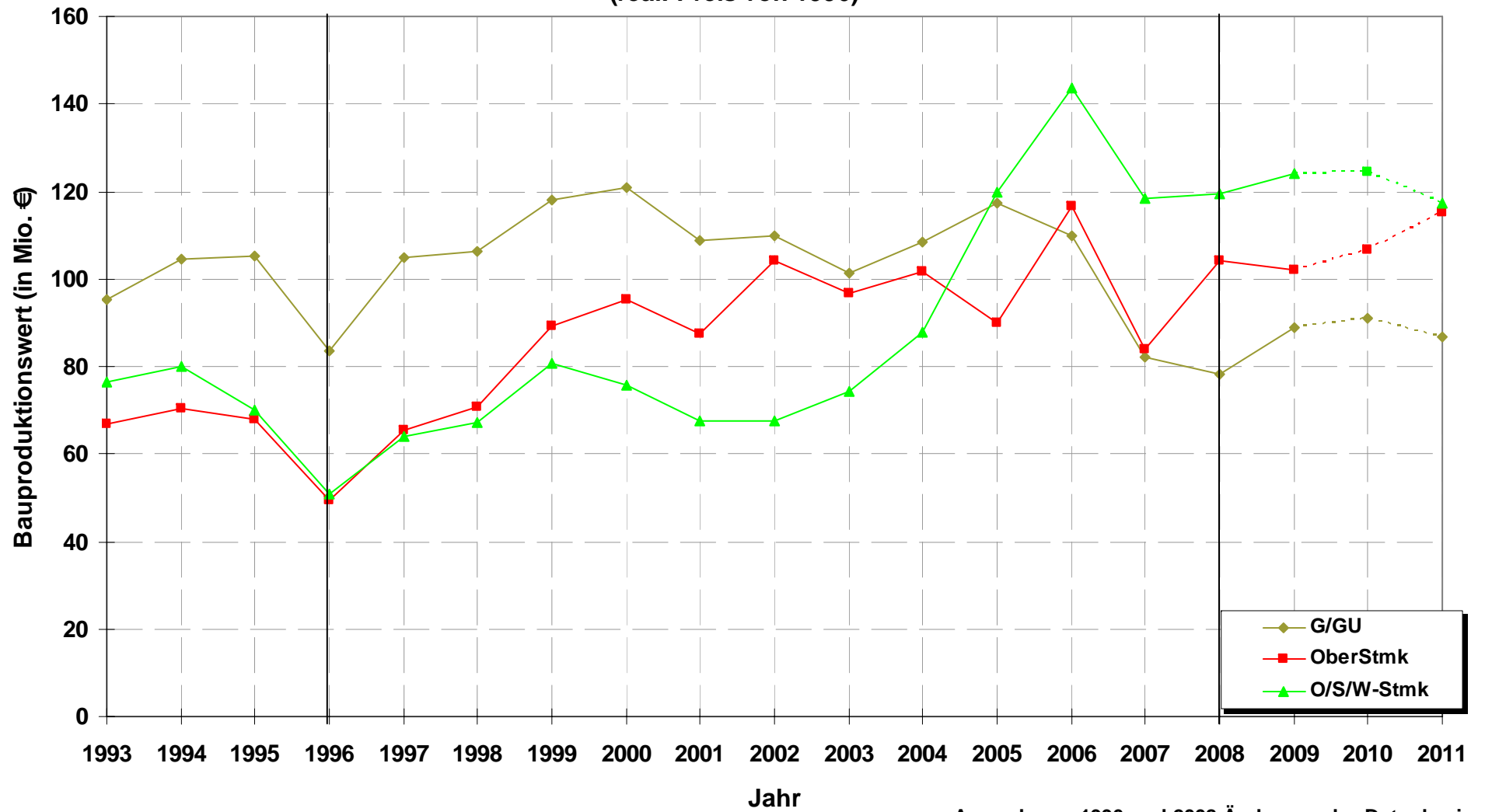
		2009	2010	2011
Steiermark	nominell	371,3	398,7	408,1
		+7,6	+7,4	+2,4
	real	314,8	322,2	319,5
		+4,3	+2,4	-0,8

		2009	2010	2011
Graz und Graz/Umgebung	nominell	104,7	112,8	111,0
		+17,2	+7,7	-1,6
	real	88,8	91,2	86,9
		+13,5	+2,7	-4,7

		2009	2010	2011
Obersteiermark	nominell	120,3	132,0	147,3
		+1,1	+9,7	+11,6
	real	102,0	106,7	115,3
		-2,1	+4,6	+8,1

		2009	2010	2011
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	146,3	153,9	149,8
		+7,1	+5,2	-2,7
	real	124,0	124,4	117,3
		+3,7	+0,3	-5,7

Verkehrswegebau (real: Preis von 1996)



Anmerkung: 1996 und 2008 Änderung der Datenbasis

Wasserbau

Für 2010 ist ein Rückgang zu erwarten (-13,9%), auch 2011 zeigt mit einem Minus von -12,1% nach unten. Das Niveau ist 2008 sehr stark nach oben gesprungen (380-KV-Leitung) und normalisiert sich langsam auf das alte Niveau, wobei Investitionen im Schutzwasserbau diesen Rückgang 2010 etwas bremsen. Der Baupreisindex steigt in diesem Bereich weiterhin stark. Regional betrachtet ist 2010 mit einem Plus in der in der Region Graz/Graz/Umgebung zu rechnen. Der starke Rückgang in der Ost-/Süd-/Weststeiermark ist durch die Beendigung des Großprojektes (380-KV-Leitung) zu erklären. 2011 weisen alle Regionen Rückgänge auf.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Steiermark	nominell	385,3	356,9	323,7
		-12,2	-7,4	-9,3
	<i>real</i>	325,4	280,2	246,3
		-17,0	-13,9	-12,1

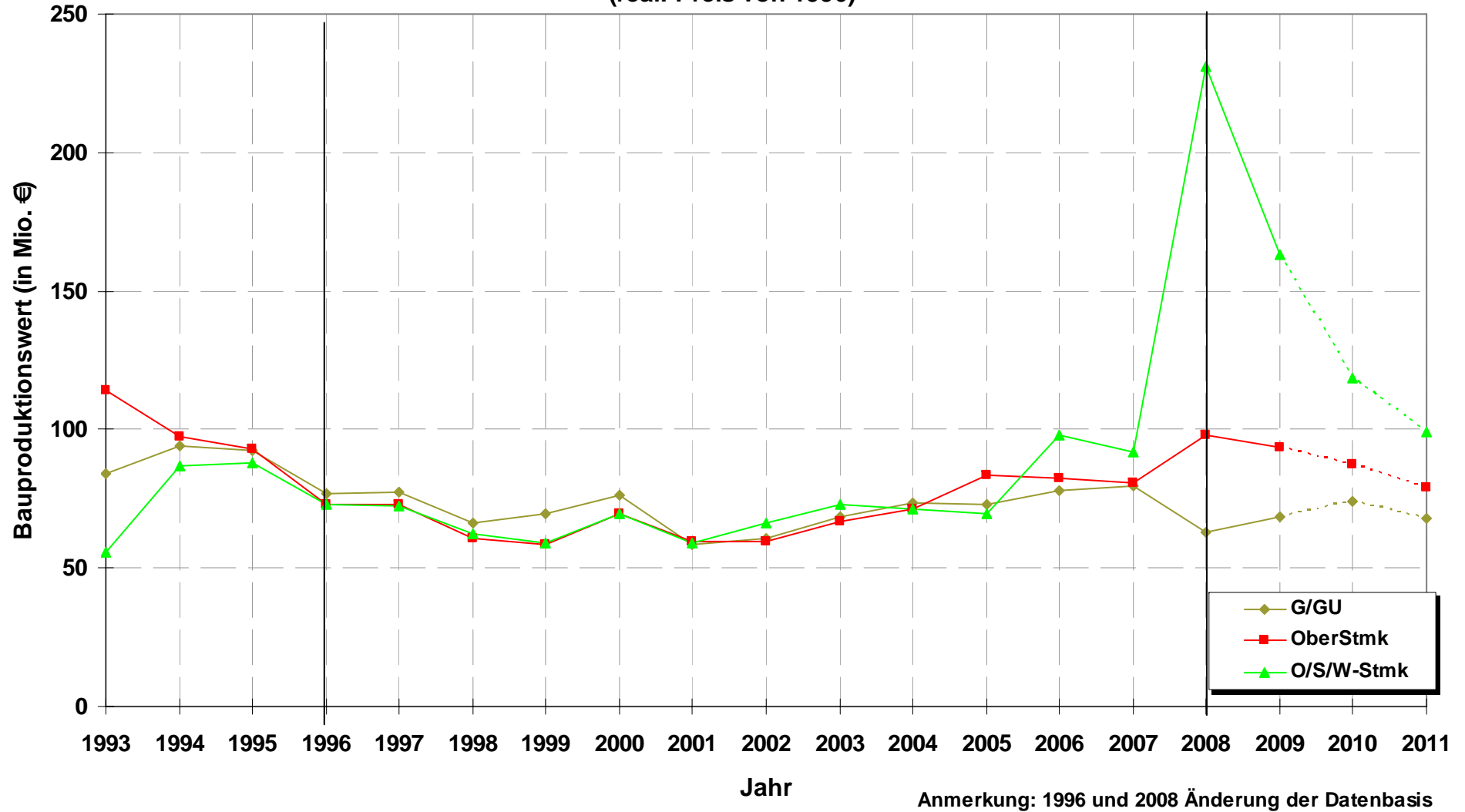
		2009	2010	2011
Graz und Graz/Umgebung	nominell	81,3	94,6	89,3
		+15,8	+16,3	-5,5
	<i>real</i>	68,7	74,3	68,0
		+9,5	+8,2	-8,5

		2009	2010	2011
Obersteiermark	nominell	111,0	111,0	103,9
		+1,2	+0,0	-6,4
	<i>real</i>	93,7	87,2	79,1
		-4,4	-7,0	-9,3

		2009	2010	2011
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	193,0	151,3	130,5
		-25,4	-21,6	-13,8
	<i>real</i>	163,0	118,8	99,3
		-29,5	-27,1	-16,5

Wasserbau

(real: Preis von 1996)



II. Beschäftigungswirksamkeit

Folgender Abschnitt beschreibt den Beschäftigungseffekt gesamt, der sich durch Investitionen (Bauproduktionswert) im Bauhauptgewerbe ergibt. Er beinhaltet den direkten Effekt im Bauhauptgewerbe und indirekt die Auswirkungen auf Baunebengewerbe, Bauhilfsgewerbe und andere Wirtschaftszweige. Naturgemäß haben die Hochbausparten einen höheren Beschäftigungseffekt.

Allerdings ist folgendes zu beachten:

Die bei dieser Darstellung verwendeten Beschäftigungsindikatoren wurden aus dem Bericht „Beschäftigungseffekte der steirischen Bauvorschau 2000“ entnommen, wobei die neuesten technologischen Aspekte nicht im entsprechenden Ausmaß berücksichtigt werden können, da derzeit nach wie vor keine anderen offiziellen Kennwerte verfügbar sind.

Laut der Studie „Bauvorschau 2001“ der Forschungsgesellschaft für Wohnen und Bauen vom Oktober 2000 liegt der arbeitssparende technische Fortschritt in Österreich bei 1,5% der Beschäftigtenanzahl pro Jahr. Weitere Gründe zu Abweichungen der Beschäftigungswirksamkeit liegen auch im Leiharbeiterwesen, in der Schwarzarbeit und vor allem in der Zusammensetzung von Großprojekten – viel Umsatz aber weniger personalintensiv (Sonstiger Hochbau; Straße, Schiene, ...) oder auch umgekehrt.

Wie sich aus der Statistik (Quelle AMS) der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen für das Jahr 2009 erkennen lässt, gab es bei leicht sinkendem Bauproduktionswert eine Reduktion von 496 Arbeitsplätzen (durchschnittlich pro Monat) gegenüber 2008. Von 2009 auf 2010 ist mit einer Steigerung zu rechnen (+517).

Durchschnittlich unselbständig Beschäftigte im Bauwesen Steiermark gesamt (Quelle AMS; eigene Berechnungen):

<i>Jahr</i>	<i>Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat</i>	<i>Veränderung zum Vorjahr</i>
2006	30840	0,3%
2007	31497	2,1%
2008	33379	6,0%
2009	32883	-1,5%
2010 (geschätzt)	33400	+1,6%

In umseitiger Tabelle wurden die Beschäftigungsfaktoren mit dem allgemeinen, österreichischen „Technikfaktor“ von 1,5 % pro Jahr korrigiert. Hier würde es 2010 zu einem stärkeren Minus der Beschäftigungswirksamkeit gegenüber 2009 kommen, und 2011 zu einem weiteren Rückgang. Dieser Unterschied zum tatsächlichen, lässt sich nur durch die unterschiedliche Art der Projekte erklären, bzw. sind die Umrechnungsfaktoren – wie oben erwähnt – schon älteren Datums und nur mit großer Vorsicht zu genießen.

Gesamter (direkter+indirekter) Beschäftigungseffekt (Quelle: Wifo 1999 und eigene Berechnungen)
real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Bauhauptgewerbe	BPW real (in Mio €)	1.483	1.441	1.369
	% gegenüber Vorjahr		-2,8	-5,0
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i> <i>abs. Veränderung</i>		-1033	-1491

		2009	2010	2011
Wohnbau	BPW real (in Mio €)	462	458	438
	% gegenüber Vorjahr		-1,0	-4,2
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i> <i>abs. Veränderung</i>		-185	-414

		2009	2010	2011
Sonstiger Hochbau	BPW real (in Mio €)	381	381	365
	% gegenüber Vorjahr		+0,1	-4,3
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i> <i>abs. Veränderung</i>		-87	-352

		2009	2010	2011
Verkehrswegebau	BPW real (in Mio €)	315	322	320
	% gegenüber Vorjahr		+2,4	-0,8
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i> <i>abs. Veränderung</i>		+43	-120

		2009	2010	2011
Wasserbau	BPW real (in Mio €)	325	280	246
	% gegenüber Vorjahr		-13,9	-12,1
	<i>Beschäftigungseffekt (Anzahl)</i> <i>abs. Veränderung</i>		-804	-604

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Für 2010 zeigt sich Graz/Graz Umgebung gesamt positiv, Obersteiermark gleichbleibend und Ost-/Süd- und Weststeiermark negativ. 2011 entwickelt sich durchwegs negativ. Die genaueren Tendenzen sind im Folgenden beschrieben:

- Graz und Graz/Umgebung:* In dieser Region ist für 2010 ein Plus zu erwarten. Speziell im Wasserbau sind stärkere Zuwächse prognostiziert. 2011 ist durchgehend mit leichten Rückgängen zu rechnen.
- Obersteiermark:* Die Obersteiermark zeigt 2010 im Verkehrswegebau positive Tendenzen, während sich der Hochbau leicht negativ entwickelt. 2011 lässt im Verkehrswegebau ein Plus erwarten, während in den anderen Sparten mit einem Minus zu rechnen ist.
- Ost-/Süd-/Weststeiermark:* Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark entwickelt sich im Jahr 2010 vor allem beim Wasserbau negativ, 2011 zeigt beim Tiefbau gesamt nach unten, Sonstiger Hochbau gleichbleibend, Wohnbau leicht sinkend.

Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Steiermark	nominell	1.831,3	1.841,1	1.787,0
		-1,1	+0,5	-2,9
	<i>real</i>	1.483,0	1.441,2	1.368,9
		-4,4	-2,8	-5,0

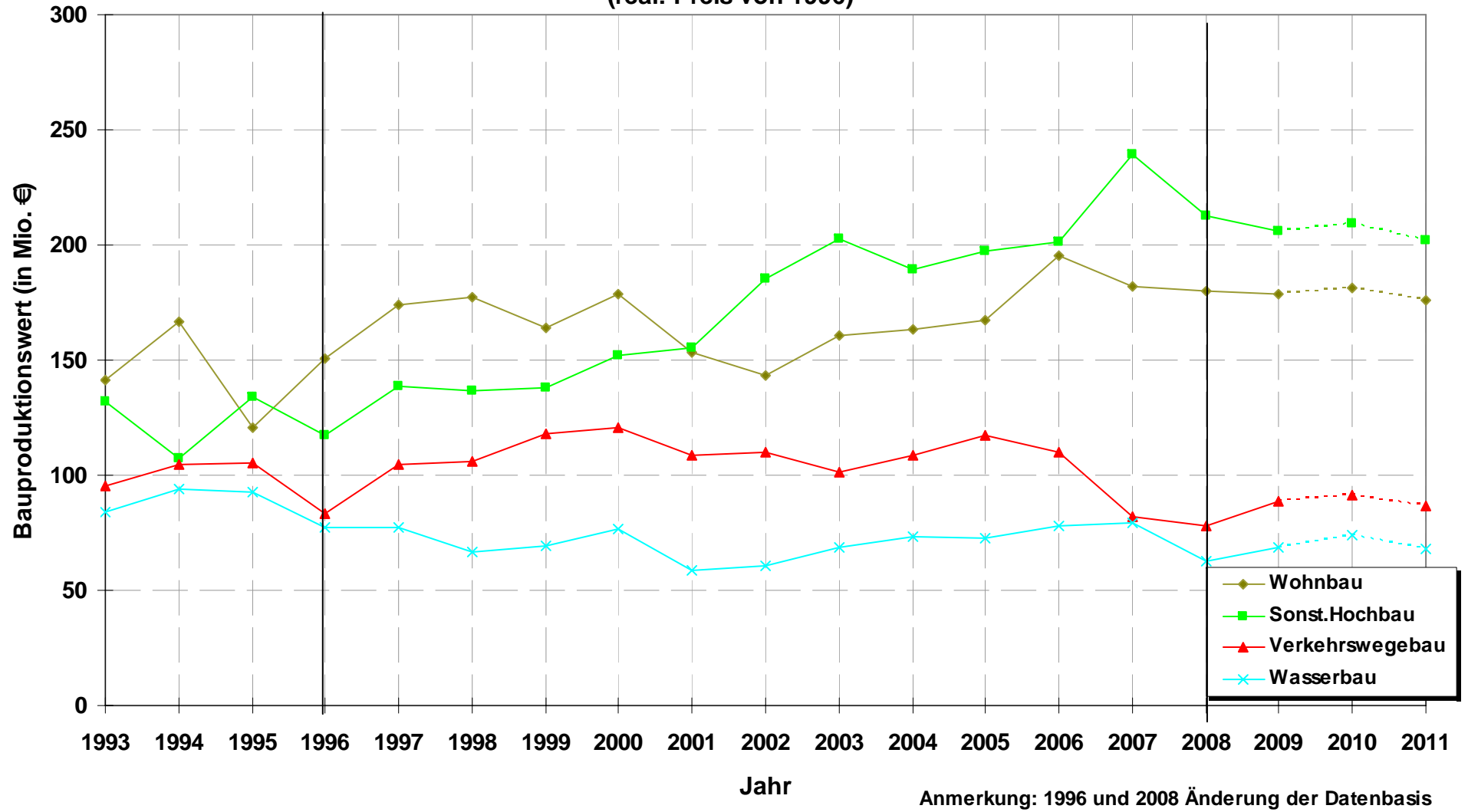
		2009	2010	2011
Graz und Graz/Umgebung	nominell	675,8	712,4	696,4
		+4,1	+5,4	-2,2
	<i>real</i>	541,8	555,9	532,7
		+1,5	+2,6	-4,2

		2009	2010	2011
Obersteiermark	nominell	443,7	449,9	444,7
		+3,1	+1,4	-1,2
	<i>real</i>	362,4	353,9	341,8
		-0,4	-2,4	-3,4

		2009	2010	2011
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	711,8	678,8	645,9
		-7,7	-4,6	-4,8
	<i>real</i>	578,8	531,5	494,4
		-11,4	-8,2	-7,0

Regionalprognose : Graz u. Graz/Umgebung

(real: Preis von 1996)



Graz und Graz/Umgebung : gegliedert nach Sparten

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Bauhauptgewerbe	nominell	675,8	712,4	696,4
		+4,1	+5,4	-2,2
	<i>real</i>	541,8	555,9	532,7
		+1,5	+2,6	-4,2

		2009	2010	2011
Wohnbau	nominell	228,1	235,3	231,9
		+2,1	+3,2	-1,4
	<i>real</i>	178,4	181,2	175,8
		-1,0	+1,6	-3,0

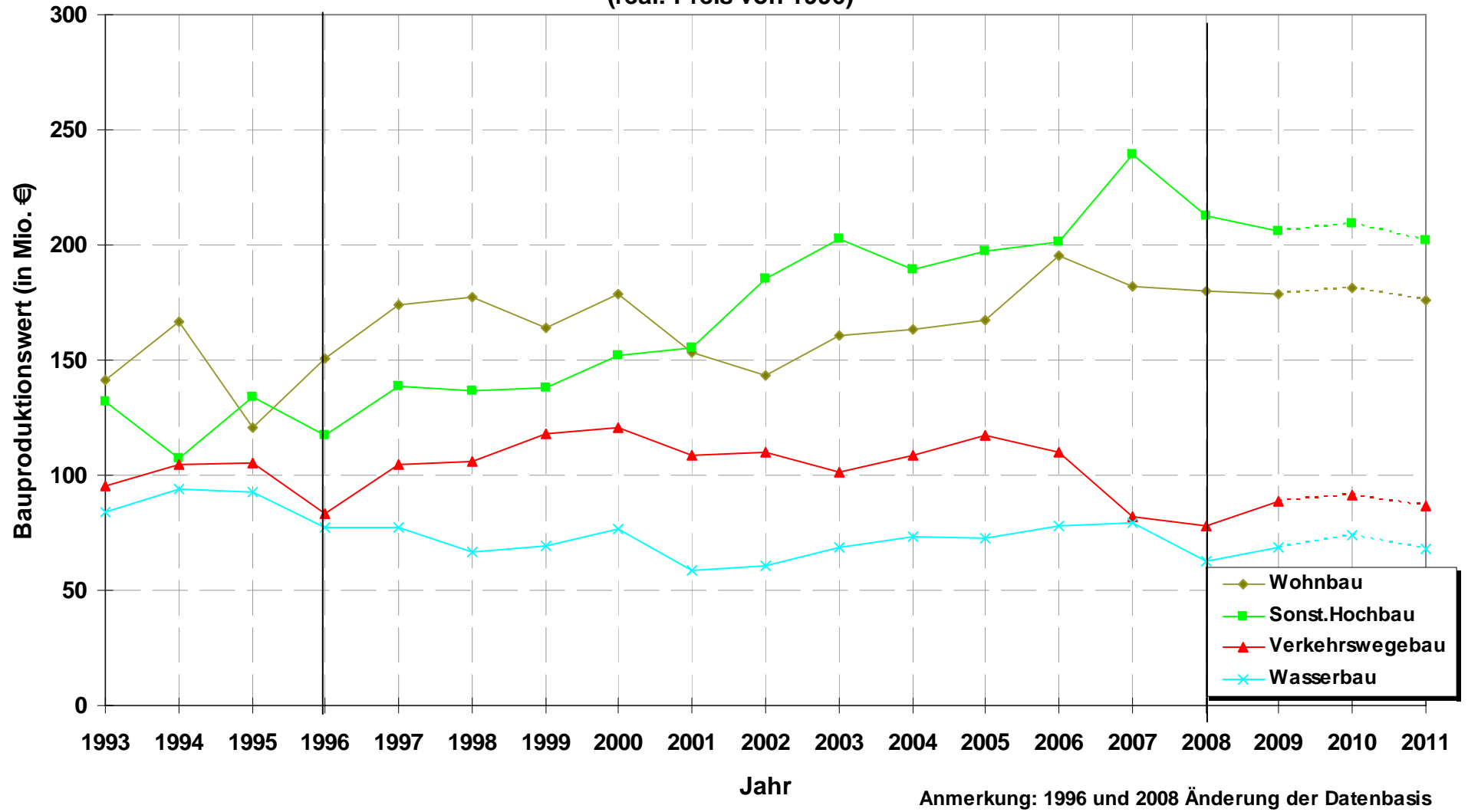
		2009	2010	2011
Sonstiger Hochbau	nominell	261,7	269,7	264,1
		-1,8	+3,0	-2,0
	<i>real</i>	206,0	209,2	202,0
		-3,2	+1,6	-3,4

		2009	2010	2011
Verkehrswegebau	nominell	104,7	112,8	111,0
		+17,2	+7,7	-1,6
	<i>real</i>	88,8	91,2	86,9
		+13,5	+2,7	-4,7

		2009	2010	2011
Wasserbau	nominell	81,3	94,6	89,3
		+15,8	+16,3	-5,5
	<i>real</i>	68,7	74,3	68,0
		+9,5	+8,2	-8,5

Regionalprognose : Graz u. Graz/Umgebung

(real: Preis von 1996)



Obersteiermark : gegliedert nach Sparten

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Bauhauptgewerbe	nominell	443,7	449,9	444,7
		+3,1	+1,4	-1,2
	<i>real</i>	362,4	353,9	341,8
		-0,4	-2,4	-3,4

		2009	2010	2011
Wohnbau	nominell	96,3	91,5	87,3
		-1,0	-5,0	-4,6
	<i>real</i>	75,3	70,5	66,2
		-4,0	-6,4	-6,1

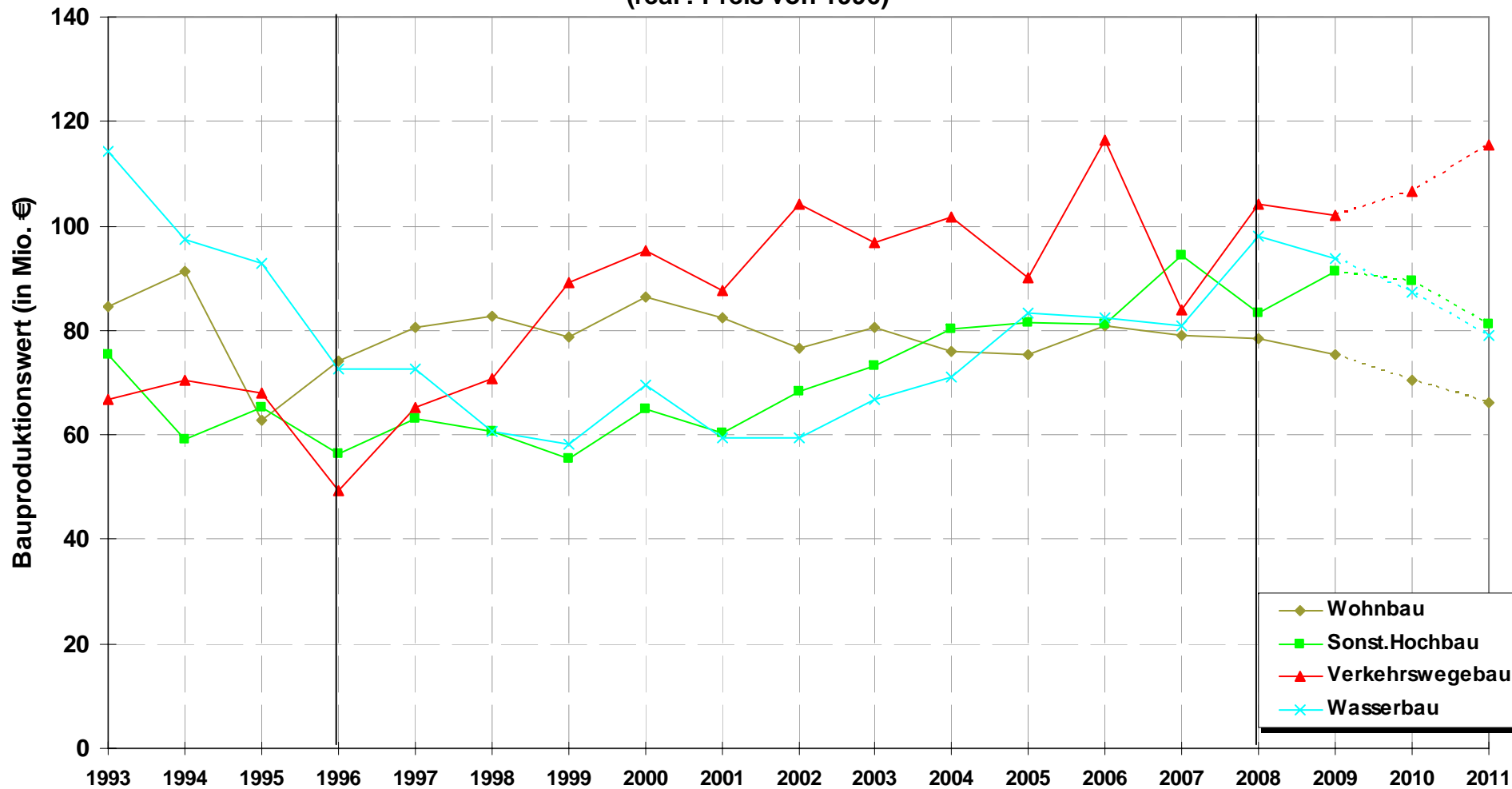
		2009	2010	2011
Sonstiger Hochbau	nominell	116,1	115,4	106,1
		+11,2	-0,6	-8,1
	<i>real</i>	91,4	89,6	81,2
		+9,6	-2,0	-9,4

		2009	2010	2011
Verkehrswegebau	nominell	120,3	132,0	147,3
		+1,1	+9,7	+11,6
	<i>real</i>	102,0	106,7	115,3
		-2,1	+4,6	+8,1

		2009	2010	2011
Wasserbau	nominell	111,0	111,0	103,9
		+1,2	+0,0	-6,4
	<i>real</i>	93,7	87,2	79,1
		-4,4	-7,0	-9,3

Regionalprognose : Obersteiermark

(real : Preis von 1996)



Anmerkung: 1996 und 2008 Änderung der Datenbasis

Ost-/Süd-/Weststeiermark: gegliedert nach Sparten

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 1996

		2009	2010	2011
Bauhauptgewerbe	nominell	711,8	678,8	645,9
		-7,7	-4,6	-4,8
	<i>real</i>	578,8	531,5	494,4
		-11,4	-8,2	-7,0

		2009	2010	2011
Wohnbau	nominell	266,5	267,4	259,1
		+0,4	+0,4	-3,1
	<i>real</i>	208,4	205,9	196,4
		-2,7	-1,2	-4,6

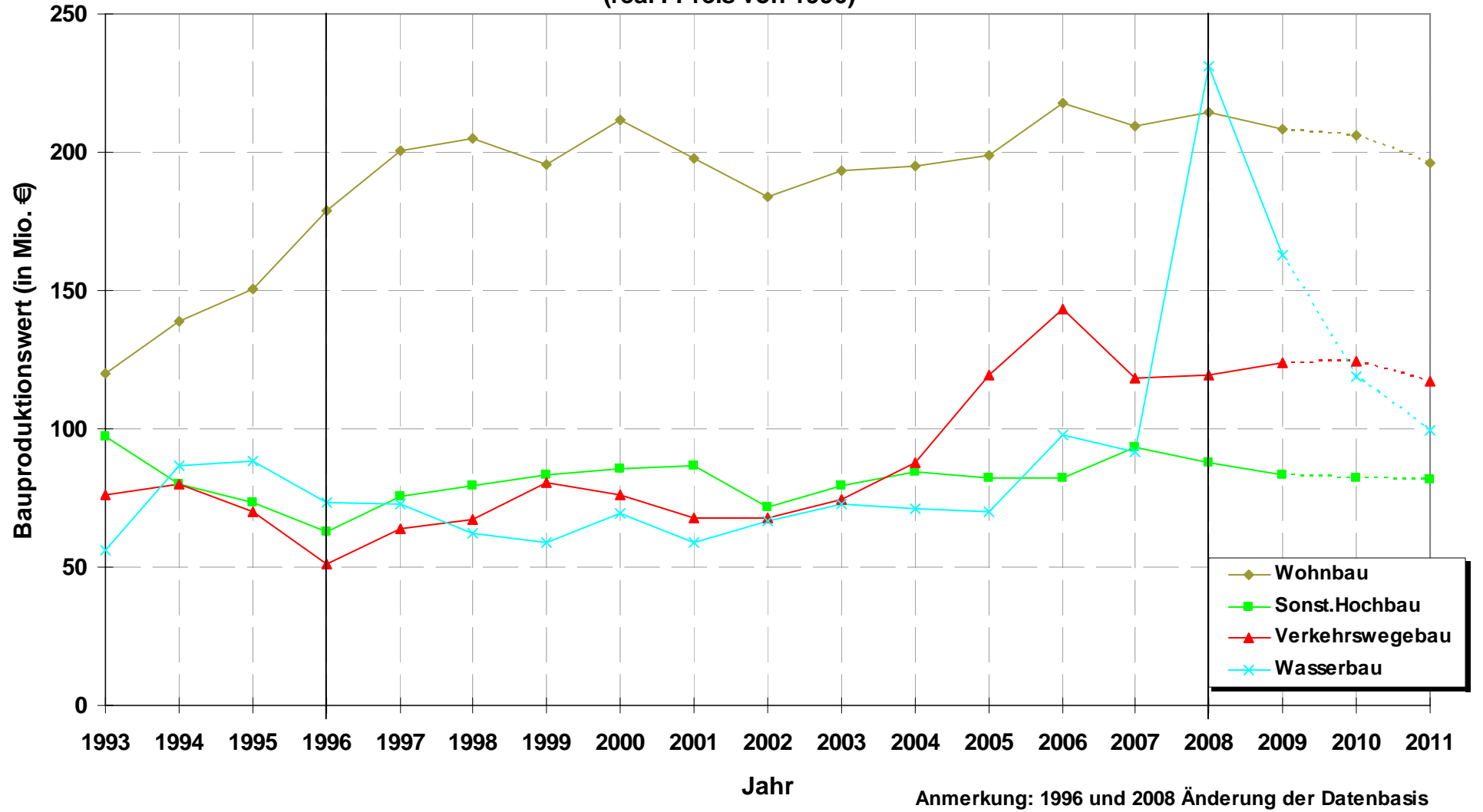
		2009	2010	2011
Sonstiger Hochbau	nominell	105,9	106,1	106,6
		-3,9	+0,1	+0,4
	<i>real</i>	83,4	82,3	81,5
		-5,2	-1,3	-1,0

		2009	2010	2011
Verkehrswegebau	nominell	146,3	153,9	149,8
		+7,1	+5,2	-2,7
	<i>real</i>	124,0	124,4	117,3
		+3,7	+0,3	-5,7

		2009	2010	2011
Wasserbau	nominell	193,0	151,3	130,5
		-25,4	-21,6	-13,8
	<i>real</i>	163,0	118,8	99,3
		-29,5	-27,1	-16,5

Regionalprognose : Ost-/Süd-/Weststeiermark

(real : Preis von 1996)



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadt Graz
- Landesimmobilien Gesellschaft mbH
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 15 Wohnbauförderung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung,
- Fachabteilungen 12A, FA18A+18B, FA18D, FA19A und FA19B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung.
- Obersteirische Wohnstätten Genossenschaft
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen Ges.m.b.H.
- Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen mbH (GWS)
- Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft steirisches Hilfswerk für Eigenheimbau Rottenmann
- ÖWG Wohnbau / ÖWGES
- Gemeinnützige Grazer Wohnbaugenossenschaft GGW
- Leykam Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
- Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Mürztal

Weiters bedanken wir uns bei allen steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 38 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Alpine Bau GmbH, Graz
- Bliem GesmbH, Schladming
- Bretterklieber GesmbH, Pöllau
- Fischer BaugesmbH, Schladming
- Gebrüder Haider & Co Hoch und Tiefbau, Kapfenberg
- Bauunternehmung Granit GesmbH, Graz
- Heinrich BaugesmbH, Fürstenfeld
- Hitthaller & Trixl BaugesmbH, Leoben
- Hölblinger u. Zefferer Hoch- und Tiefbau GesmbH, Mariazell
- Baumeister Ing. Hoppaus & DI Haßlinger BaugmbH, Mixnitz
- Ing. Majcen Bau GmbH, Bad Radkersburg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Ing. Bellina-Bau GesmbH, Köflach
- Kirschner Bau GmbH & Co KG, Gleisdorf
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming GesmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- Mandlbauer Bau GmbH, Bad Gleichenberg
- Marko GesmbH & Co KG, Weiz
- Ortis Baugesellschaft mbH, Frohnleiten
- ÖSTU-Stettin Hoch- und Tiefbau GesmbH, Leoben
- DI Josef Partl Bau GmbH, Vogau
- Pfleger Baugesellschaft m.b.H., St. Anna/Aigen
- Pfleger GmbH Nfg. KG, Deutschlandsberg
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Ing. Markus Pichler GmbH & CoKG, Straß
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr GmbH, Unterpremstätten
- Karl Puchleitner Bau GesmbH
- Dipl. Ing. Franz Robier Bau GmbH, Graz
- Singer & Co Baugesellschaft mbH, Hartberg
- Sterlinger & Co Bau GmbH
- Strobl Bau – Holzbau GmbH, Weiz
- SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H., Graz
- Teerag-Asdag AG, Graz
- Baumeister Ing. Walzl & Walzl Hoch- und Tiefbau GmbH, St. Veit
- Zaunfuchs Bogensberger Bau GmbH, Judenburg
- Zotter BaugesmbH, Judenburg